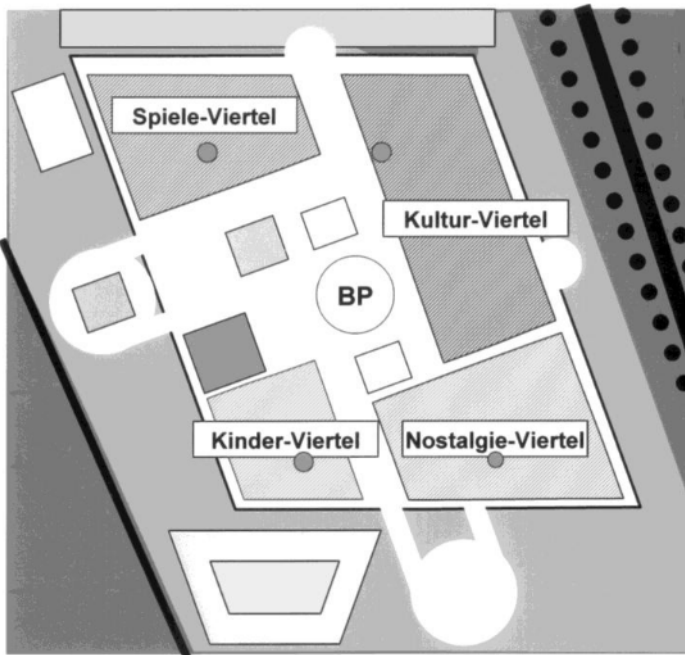


## Pro und Kontra zum Bavaria Park oder Hoffnungen und Befürchtungen

### Die Hoffnungen sind:

- dass wohnortnahe Arbeitsplätze in großer Zahl entstehen, z.B. als Ersatz für Avon
- dass Steuereinnahmen eingehen, die die Gemeinde dringend braucht
- dass der Bavaria Park eine hervorragende Ergänzung des lokalen Freizeit- und Sportangebots wird
- dass der Park für die Gemeinde Neufahrn einen Imagegewinn bedeutet
- dass der örtliche Einzelhandel und die Gastronomie durch zusätzliche Gäste angeregt werden
- dass durch eine Stiftung soziale Einrichtungen der Gemeinde gefördert werden



### Die Befürchtungen sind:

- dass der Verkehr zunehmen wird, zum Beispiel bei Staus auf der Autobahn, wenn Navigationsgeräte den Autofahrern Schleichwege anzeigen
- dass zusätzlicher Lärm entsteht, obwohl die Fahrgeschäfte geschlossene Kabinen haben bzw. in Innenbereichen liegen
- dass Einzelhandel und Gastronomie in Neufahrn leiden
- dass nur einfache Arbeitsplätze entstehen
- dass nur wenig Gewerbesteuer fließt
- dass der Bavaria Park schön geplant ist, aber mit den Jahren zum Rummelplatz verkommt

## Kommentar

### *So ein Bürgermeister hat es schwer*

*Da will er doch nur das Beste für die Gemeinde, für die Allgemeinheit, für uns alle. Na ja, ein bisschen denkt er auch an sich, an sein Amt, sein Ansehen, seine Einflussmöglichkeiten.*

*Das alles gefällt ihm natürlich und er will es noch lange machen, wiedergewählt werden. Je länger ein Bürgermeister im Amt ist, umso größer wird dieser Wunsch, immer beherrschender die Vorstellung, dass nur er sich auskennt in der Gemeinde. Das ist nicht typisch für Neufahrn, das gibt es in Nah und Fern. Aber bei uns ist es sehr ausgeprägt.*

*Aber da gibt es ja noch einen Gemeinderat, die gewählten Vertreter der Bürger. Und da braucht der Bürgermeister eine Mehrheit für seine Ideen. Das Prinzip der CSU – „wir sind die Mehreren, alles andere interessiert uns nicht“ – hat sogar in Bayern seine Gültigkeit verloren. Im Gemeinderat Neufahrn gibt es absolute Mehrheiten seit Jahrzehnten nicht mehr, und der Bürgermeister muss sich um die Zustimmung zu seinen Ideen bemühen oder auch Kompromisse eingehen. Aber manchmal wollen einige Gemeinderäte anderes, wollen andere Wege beschreiten und Geld für ihrer Meinung nach Wichtiges ausgeben. Ja, was bilden die sich eigentlich ein?*

*Im Januar hat Bürgermeister Schneider es ihnen aber gegeben und seine Meinung sogar in der Presse laut verkündet: „Zirkus und Kasperltheater“, „inkonsequentes Verhalten“, „Wankelmütigkeit“, „alle paar Wochen eine Änderung von Beschlüssen“, „Profilierungssucht“ ... Laut hat er es verkündet, geholfen hat es nicht. Einige vertreten weiterhin ihre abweichende Meinung. Vielleicht sind sie sogar deshalb gewählt worden.*

*Zum Beispiel wollen einige die wenigen Sozialwohnungen in der Gemeinde nicht verkaufen sondern sanieren, um günstigen Wohnraum zu erhalten.*

*Einige Gemeinderäte/-innen wollten sogar die Bürger über den Bavaria Park informieren, bevor alles unterschrieben und festgeklopft ist.*

*Haben die jetzt ihre Aufgabe als Vertreter der Bürger nicht kapiert? Oder wollen sie das, weil sie es kapiert haben? Lästig sind solche Gemeinderäte für den Bürgermeister immer, aber liegen sie deshalb falsch?*

Karlhans Warth (24 Jahre lang Gemeinderat)